

1 Korinther 15,57:

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!

Das ist ein kleiner Satz mit einem großen Potential, unser Leben zu ändern.

In diesem Satz sind einige Worte miteinander verbunden, die einander bedingen und miteinander zusammenhängen.

Z.B. gehören die Worte **Gott** und **Sieg** aufs engste zusammen.

Gott siegt, Gott ist Sieger - immer!

Gott kann alles - nur eins nicht: ER kann nicht verlieren!

Das liegt in der Natur, im tiefsten Wesen Gottes, dass Gott und Sieg wie eine Einheit sind.

Der Sieg ist immer bei Gott, weil Gott der **Schöpfer** ist.

Alles was ist, ist aus IHM hervorgegangen, und das heißt natürlich, dass ER alles absolut beherrscht, dass ER über allem steht.

Es gibt nichts, was außerhalb Seiner Kontrolle verlaufen könnte, nichts, was ER nicht versteht, weiß, kennt und in der Hand hat.

Es ist undenkbar, unvorstellbar und unmöglich, dass Gott wegen irgend einer Sache händeringend im Himmel sitzt und verzweifelt fragt: "Was könnte man hier bloß machen?
Ich weiß nicht weiter! Ich bin am Ende."

Als Schöpfer hat ER immer eine Lösung, wenigstens eine, vielleicht auch viele! Der Sieg ist bei Gott, nicht nur, weil ER der **Schöpfer** ist und alles beherrscht, sondern auch weil ER der **Erlöser** ist.

Wo die Kräfte der Sünde, des Dunkels, des Todes eingebrochen sind, da hat ER einen Weg gefunden, davon freizumachen.

Das Kreuz, an dem Jesus hing, ist zum Zeichen der Erlösung geworden, was wie die größte Niederlage Gottes aussah, wurde der größte Sieg.

Und dieser Sieg wird sich noch ganz durchsetzen, weil Gott der **Vollender** ist.

ER hat die Welt geschaffen, ER hat sie erlöst, und ER wird sie zum Ziel führen, vollenden und dann gibt es nur noch Sieg.

Wann das sein wird, weiß ich nicht, das hat Gott in Seiner Souveränität festgelegt, dazu muss ER niemanden fragen, dazu lässt ER sich auch von niemandem und nichts drängen, sondern ER wird zu Seiner Zeit in Seiner Weisheit und Kraft alles vollenden, zum Ziel bringen.

Gott und **Sieg** gehören zusammen, weil Gott der **Schöpfer**, der **Erlöser** und der **Vollender** ist.

Bei uns **Menschen** gibt es beides: Sieg und Niederlage.

Und das Schlimme: Am Ende siegt die **Niederlage**, nämlich wenn der Tod uns niederlegt.

D.h. alle menschlichen Siege sind nur vorläufig,
letztlich, letztendlich gehört "Mensch" und "Niederlage" zusammen.

Bei **Gott** ist nur **Sieg**.

Das allein würde uns noch nicht viel nutzen,
wenn da nicht ein oder zwei Worte dazu stehen würden, nämlich:

Gott **gibt** den Sieg, ja: Gott gibt **uns** den Sieg!

Gott behält den Sieg nicht für sich, ER gibt ihn uns!

Das Wesen Gottes ist es, zu geben,
ER ist ja die Quelle von allem, was es gibt, alles fließt aus IHM, und ER gibt uns Sieg.

In den Psalmen, in den Überschriften zu den Psalmen
gibt es einen sehr interessanten Titel für Gott, den unsere Bibeln leider so nicht übersetzen:
La Menazeach,
und das lässt sich übersetzen: **Dem Siegverleiher!**

Wir haben 150 Psalmen, und ich habe nachgezählt:
55 Gebete, Psalmen, Lobgesänge richten David und andere an Gott, "*den Siegverleiher*",
an Den, der den Sieg verleiht über alles,
was die Menschen runterziehen und kaputt machen will,
an den Gott, der Sich freut,
wenn Seine Menschen aus ihren Verhängnissen als Sieger hervorgehen,
an den Gott, der den Menschen die Kraft verleiht, alles zu besiegen,
was ihrem Inneren die Klarheit und Heiterkeit trüben könnte.

Es gibt nichts Lohnenderes, als sich an den Gott zu wenden,
der den Sieg verleiht, der uns den Sieg gibt!

Es ist das Wesen Gottes, zu siegen und Sieg zu geben!

"Der uns den Sieg gibt",

im Griechischen steht das "*gibt*" im Partizip Präsens, d.h. Gott gibt ständig Sieg,
ER ist ständig und immer dabei, Sieg zu geben!

Nun ist die Frage: **Wie?**

Auch darauf gibt es Antwort in unserem Satz, sogar eine doppelte Antwort.

Zunächst: Gott gibt uns den Sieg *durch unseren Herrn Jesus Christus!*

Gott handelt durch Jesus Christus.

Die Bibel sagt:

Er hat die Welt durch Jesus Christus **geschaffen** (Kol 1,16).

Gott hat uns durch Jesus Christus **erlöst**.

ER wird uns durch Jesus Christus **vollenden**.

Wenn Jesus Christus **unser Herr** ist.

Logisch: Gott gibt den Sieg denen, die zu IHM gehören, nicht den Menschen, denen ER egal ist und die ihr eigener Herr sind und auch nicht denen, die gegen Gott gesinnt sind.

Wenn Jesus unser Herr ist, wird sich das z.B. auf unser Denken auswirken.

Dann bestimmt Gott, der den Sieg gibt, den Horizont unseres Denkens.

Es gibt Gedanken, die die Frechheit haben, sich *gegen die Erkenntnis Gottes zu erheben*, die das glatt bestreiten, dass Gott Sieger ist und Sieg gibt.

Aber jeden dieser Gedanken nehmen wir gefangen und unterstellen ihn Christus, wir nehmen ihn gefangen in den Gehorsam gegen Christus, schreibt Paulus in 2. Kor 10.

Wenn Jesus unser Herr ist und Gottes Sieg der Horizont unseres Denkens ist, dann wissen wir z.B.:

Gott hat für alles schon längst vorgesorgt.
Die Möglichkeiten sind immer größer als die Probleme.
Gott gibt uns den Sieg durch Jesus Christus!

Gott, Sieg, Jesus Christus gehört zusammen,
durch unseren Herrn Jesus Christus **gibt** Gott **uns** den Sieg.

Aber noch etwas gehört dazu, dass der Sieg bei uns ankommt
und wenn der Sieg bei uns ankommt, nämlich: Freude und **Dank!**

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!

Das Wort für *Dank* heißt im Griechischen: *Charis*,
und das bedeutet *Freude*, Lust, Anmut, Gunst, *Gnade*, Huld, *Dank*, Dankbarkeit.

Dass Gott den Sieg gibt, ist *Gnade* von der Seite Gottes
und dem entspricht auf unserer Seite der **Dank**.

Danke sagen setzt bei uns Empfangen voraus, ich bekomme etwas und sage Danke dafür.

Im Geistlichen gilt irgendwo beides: Es gehört sich, Danke zu sagen, wenn Gott etwas gibt.

Und wenn wir anfangen, Danke dafür zu sagen,
dass es Gottes Wesen ist, den Sieg zu geben,
dann empfangen wir auch immer mehr von diesem Sieg.

Das Danken fördert das Empfangen, weil das so etwas wie ein Kreislauf ist,
der da in Gang kommt: Gnade auf Gottes Seite und Dank auf unserer Seite.

Dankende Menschen sind frohe Menschen, die im Sieg leben.

Gnade, Freude und *Dank* ist im Griechischen *ein* Wort, es gehört zusammen
in Gottes Gnade zu leben, zu danken und sich zu freuen.

Und genauso gehört Dank, Gott, Sieg und Jesus Christus zusammen.

Auf Gottes Seite ist das mit *Sieg* und *Jesus Christus als Herr* klar,
und wenn das auf unserer Seite auch klar ist,
dass *Jesus Christus unser Herr* ist und wir im *Dank* leben,
dann ist und wird das auch mit dem *Sieg* klar, Gott gibt ihn und wir empfangen ihn.

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!

Wichtig ist noch, **wo** dieser Satz steht:
in 1. Kor 15 - das ist das Auferstehungskapitel des Paulus.

Seit Jesus auferstanden ist, ist das noch mal extra klar:
Gott ist Sieger und gibt Sieg.

Er gibt durch den auferstandenen Jesus Christus den Sieg
als Schöpfer, als Erlöser und als Vollender.

Da darf ich IHN bitten als Schöpfer um meine tägliche Versorgung, das tägliche Brot,
und auch für meinen Körper und meine Seele um Heilung,
und ich darf da Großes erwarten.

Und IHM gebührt der Dank dafür.

Da darf ich IHN bitten als Erlöser um Vergebung meiner Schuld,
um Befreiung von dunklen Mächten und Zwängen
und um Heiligung, dass mein Wesen Jesus ähnlich wird -
und ich darf da Großes erwarten.

Und IHM gebührt der Dank dafür.

Und ich darf IHN ehren als Vollender: Er bringt zum Ziel, was ER angefangen hat,
sowohl bei mir als auch bei anderen.

Auch dafür gebührt IHM Dank.

Vollendung heißt aber: Das ist jetzt noch nicht alles sichtbar,
das Vollkommene kommt erst noch, ich gehe darauf zu.

Ich werde z.B. körperlich heil und ganz gesund sein -
vielleicht jetzt schon - und wenn jetzt noch nicht, dann spätestens
wenn ich einen neuen Körper habe nach der Auferstehung!

Gott gibt den Sieg - aber vollständig erst in der Auferstehung.

Jetzt kann es Dinge geben, die sehr nach Niederlage aussehen,
und trotzdem gibt Gott mir den Sieg!

Die größte Niederlage schien zu sein,
dass es Menschen gelungen ist, den Sohn Gottes zu kreuzigen, IHN umzubringen.
Da schien alles zu Ende und zu spät zu sein,
eine größere Niederlage für Gottes Sache konnte es scheinbar gar nicht geben -
und **doch** war es war der größte Sieg!

Genauso kann es bei uns sein.

Wir müssen diesen Satz und diese Tatsache:

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!
im Zusammenhang mit dem Kreuz und mit der Auferstehung sehen.

Gott gibt uns den Sieg durch Jesus Christus,
ER gibt uns den Sieg so, wie ER ihn Jesus Christus gegeben hat.

Da wird es Dinge in unserem Leben geben,
wo wir dem Kreuz nahe sind, wo wir unser Kreuz zu tragen haben,
wo alles nach Niederlage aussieht, wo man versucht ist, aufzugeben.

Davon lassen wir uns aber nicht irremachen, sondern
dagegen dürfen und müssen wir das ABER des Glaubens setzen:

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!
Darum, meine geliebten Brüder, fährt Paulus fort,
seid fest, unerschütterlich, und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn,
weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn."

Wir bleiben dabei, dass wir Gott danken, der uns den Sieg gibt
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Christen sind Menschen mit einer Siegermentalität:

Weil der Sieg von Gott abhängt und kommt, ist er ganz sicher.

Nichts steht so fest wie Gottes Sieg, den ER uns gibt.
Wenn wir dafür danken, schützt uns das vor Wanken.